Ressort: Politik

Bundesregierung will gegen Piraterie vor Westafrika vorgehen

Berlin, 14.07.2013, 12:26 Uhr

GDN - Die Bundesregierung will den Anstieg der Piraterie vor den Küsten Westafrikas nicht weiter hinnehmen. "Wir beobachten sehr genau, wie sich die Lage im Golf von Guinea gestaltet", sagte Bundesentwicklungsminister Dirk Niebel (FDP) dem Nachrichten-Magazin "Der Spiegel".

"Organisierte Kriminalität ist immer auch ein Hindernis für Entwicklung und legale Geschäfte." Hintergrund ist der rasante Anstieg an Überfällen in der Region, die mittlerweile das Horn von Afrika als Piratenschwerpunkt des Kontinents abgelöst hat. Die Erfolge an der Ostküste könnten als Vorbild gelten, heißt es im Auswärtigen Amt. "Das Beispiel des Horns von Afrika zeigt, wie die internationale Gemeinschaft mit einem integrierten politischen Ansatz erfolgreich gegen Piraterie vorgehen kann", sagte ein Sprecher. "Westafrika steht an einem Scheidepunkt", so der Münchner Politikprofessor Carlo Masala: "Wenn die Bundesregierung ein Interesse daran hat, dass nicht in einer ganzen Region Anarchie ausbricht, muss sie den betroffenen Staaten helfen."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-17666/bundesregierung-will-gegen-piraterie-vor-westafrika-vorgehen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619